

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 17.10.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Raum, Ort:	Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
----------------	------------------------

reguläre Mitglieder

Andreas Engelmann	DIE LINKE.PARTEI
Anne Mucha	SPD
Robert Kröger	DIE LINKE.PARTEI
Rainer Bauer	CDU/UFR
Franziska Richert	CDU/UFR
Stephan Porst	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Marc Hannemann	AfD (fraktionslos)
Julia Kristin Pittasch	FDP (fraktionslos)

Verwaltung

Johann Edelmann	Brandschutz- und Rettungsamt
Jörg Harmuth	Stadtforstamt
Claudia Kruse	Kommunales Mobilitätsmanagement
Sven Schmeil	Amt für Umweltschutz
Heike Schröder	Amt für Verkehrsanlagen
Dörte Schwanemann	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
Julia Stange	Finanzverwaltungsamt
Jan Wehnert	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
Thomas Wenske	Amt für Umweltschutz

beteiligte Ortsbeiräte

Kurt Massenthe	Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof
Anette Niemeyer	Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Gäste

Stefan Bräunlich	WWAV
Aline Farbacher	NNN
Geschoneck	RSAG
Heike Just	WBV Rostock
Tobias Schulze	WWAV

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Arno Pöker	SPD	entschuldigt
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Freie Wähler	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2019
- 4 Anträge
 - 4.1 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP)
Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208
 - 4.1.1 Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-01 (SN)
 - 4.1.2 Andrea Krönert (für den Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung) Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-02 (ÄÄ)
 - 4.1.3 Anette Niemeyer (AUFBRUCH 09)
Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-03 (ÄÄ)
 - 4.1.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund/ Freie Wähler)
Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-04 (ÄÄ)
 - 4.2 Uwe Friesecke Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow - Ost; Dierkow - West
Lückenschluss Fußgängerweg Hinrichsdorfer Straße in der Ortslage Rostock-Dierkow-West
Vorlage: 2019/AN/0094

- 4.2.1 Lückenschluss Fußgängerweg Hinrichsdorfer Straße in der Ortslage Rostock-Dierkow-West
Vorlage: 2019/AN/0094-01 (SN)
- 4.3 Kurt Massenthe (Vorsitzender des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummen-
dorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)
- Dringende Instandsetzung des touristischen Radweges Ecke Goorstorfer Str. Rich-
tung Nienhagen
Vorlage: 2019/AN/0264
- 4.3.1 Dringende Instandsetzung des touristischen Radweges Ecke Goorstorfer Str. Rich-
tung Nienhagen
Vorlage: 2019/AN/0264-01 (SN)
- 4.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund/Freie Wähler)
Plastikfreie Hundetütenspender
Vorlage: 2019/AN/0375
- 4.5 Anette Niemeyer (für den Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt) Schulwegsicherheit
Schul- und Kindercampus Elisabethwiese
- verkehrsberuhigter Bereich Waldemarstraße
Vorlage: 2019/AN/0377
- 4.5.1 Schulwegsicherheit Schul- und Kindercampus Elisabethwiese

- verkehrsberuhigter Bereich Waldemarstraße
Vorlage: 2019/AN/0377-01 (SN)
- 4.6 Anette Niemeyer (für den Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt)
Unterbrechung/ Entwidmung der Elisabethstr. zwischen beiden Schulstandorten
Vorlage: 2019/AN/0386
- 4.6.1 Unterbrechung/ Entwidmung der Elisabethstr. zwischen beiden Schulstandorten
Vorlage: 2019/AN/0386-01 (SN)
- 4.7 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Integration von Elektrorollern in den ÖPNV
Vorlage: 2019/AN/0380
- 4.7.1 Integration von Elektrorollern in den ÖPNV
Vorlage: 2019/AN/0380-01 (SN)
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Umsetzung des Integralen Entwässerungsleitplans; Finanzierungsbeitrag der
Hanse- und Universitätsstadt Rostock an Maßnahmen der "kommunalen Gemein-
schaftsaufgabe Binnenhochwasserschutz"
Vorlage: 2019/BV/0222

- 5.2 Bahnhaltelpunkt Rostocker Heide
Vorlage: 2019/BV/0340

- 5.3 Straßenbenennung in Rostock-Warnemünde
Vorlage: 2019/BV/0341

- 6 Informationsvorlagen

- 6.1 Bericht über den Erfüllungsstand der Schutzziele "Kritischer Wohnungsbrand" und
"Technische Hilfeleistung" und der Qualitätsstandards sowie über die Personalent-
wicklung für das Kalenderjahr 2018
Vorlage: 2019/IV/0326

- 7 Verschiedenes

- 7.1 Benennung von Mitgliedern des Brandschutzbeirates

- 7.2 Bericht Exkursion BUGA Heilbronn

- 7.3 Austausch zum Selbstverständnis des Ausschusses

- 7.4 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

- 7.4.1 Gestaltungsbeirat

- 7.5 Weitere Informationen

- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Frau Krönert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden.
Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 11 Mitgliedern oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung
--

Frau Mucha stellt den Antrag, den TOP Austausch zum Selbstverständnis des Ausschusses zu vertagen, da dieser durch Herrn Pöker angeregt wurde und er heute nicht anwesend sein kann. Der Tagesordnungspunkt 5.2 wird nach vorn gezogen, da der Forstamtsleiter darum gebeten hat, weil er noch einen Termin hat. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung in der Form der Erweiterung der Nachtragstagesordnung bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.09.2019

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

TOP 4 Anträge**TOP 4.1 Julia Kristin Pittasch (FDP) und Christoph Eisfeld (FDP)
Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208**

Der Antrag wird in der geänderten Fassung beschlossen. Über den Hauptantrag wird nicht abgestimmt, da dem ersetzenden Änderungsantrag zugestimmt wurde.

**TOP 4.1.1 Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-01 (SN)**

Die Stellungnahme wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

**TOP 4.1.2 Andrea Krönert (für den Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung) Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-02 (ÄÄ)**

Frau Krönert hat einen neuen Änderungsantrag (ÄÄ 05) formuliert. Dieser verbindet ÄÄ 02 vom Ausschuss und ÄÄ 03 von Anette Niemeyer. Er liegt in schriftlicher Form vor und wird an die anwesenden Mitgliedern verteilt.

Herr Hannemann fragt nach, wie lange jemand in Rostock wohnen muss, um abstimmungsbe-rechtigt als Einwohner zu gelten.

Frau Pittasch entgegnet dazu, dass die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten soll.

Herr Porst findet, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen ausgeschlossen werden, wenn eine digitale Beteiligung erfolgt.

Frau Krönert weist darauf hin, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt, der in einen Be-schlussvorschlag münden soll.

Es wird über den neuen Änderungsantrag abgestimmt.**Abstimmung:****Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.1.3 Anette Niemeyer (AUFBRUCH 09)
Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-03 (ÄÄ)**

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.1.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund/ Freie Wähler)
Maßnahmen zur Vorbereitung eines Bürgerhaushalts
Vorlage: 2019/AN/0208-04 (ÄÄ)**

Frau Pittasch bemerkt zum Änderungsantrag, dass dieser die Zielsetzung nicht verfolgt.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	0
Dagegen:	7
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 4.2 Uwe Friesecke Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow - Ost; Dierkow - West
Lückenschluss Fußgängerweg Hinrichsdorfer Straße in der Ortslage Rostock-Dier-
kow-West
Vorlage: 2019/AN/0094**

Frau Schröder nimmt zu dem Antrag Stellung. Der Lückenschluss wird aus verkehrsplanerischer Sicht schon lange betrachtet. Hierfür ist ein Baumgutachten notwendig. Es werden Baumfällungen erfolgen müssen, um den Gehweg zu realisieren.

Herr Porst fragt nach, ob Gehwegsanierungen an anderer Stelle entfallen würden.

Frau Schröder antwortet, dass zunächst ein Baumgutachten erstellt wird. Eine Gehwegsanierung an anderer Stelle entfällt deshalb erstmal nicht. Es gibt eine Prioritätenliste, die mit den Ortsbeiräten abgestimmt wird.

Herr Engelmann meint, dass die Verwaltung erstmal arbeiten sollte, bevor sich die Bürgerschaft in die Prioritätensetzung einmischt.

Herr Kröger ist der Auffassung, dass irgendwo immer ein Gehweg bei der Sanierung hintenangestellt wird. Hier gibt es ein konkretes Projekt, das durchgeführt werden sollte.

Frau Krönert möchte wissen, an welcher Stelle der Prioritätenliste der Gehweg steht.

Frau Schröder sieht den Gehweg weit unten auf der Liste, weil die Bedingungen zur Realisierung sehr ungünstig sind.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	5
Dagegen:	2
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.2.1 Lückenschluss Fußgängerweg Hinrichsdorfer Straße in der Ortslage Rostock-Dierkow-West
Vorlage: 2019/AN/0094-01 (SN)

Die Stellungnahme wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.3 Kurt Massenthe (Vorsitzender des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof)

Dringende Instandsetzung des touristischen Radweges Ecke Goorstorfer Str. Richtung Nienhagen
Vorlage: 2019/AN/0264

Herr Massenthe stellt den Antrag vor. Der Radweg wird touristisch auch von Auswärtigen genutzt. Problem sind hier die Pappeln, die ihre Wurzeln ausbreiten und den Weg unbefahrbar machen. Die Pappeln sollten gefällt und die Wurzeln abgefräst werden. Das Alter der Pappeln sollte beurteilt werden und dann darüber entschieden werden, ob diese gefällt werden sollten, da sie eine Gefährdung darstellen. Die Maßnahme verzögert sich immer weiter. Der Ortsbeirat erwartet vernünftige Zahlen und einen vernünftigen Zeitraum für die Instandsetzung.

Frau Schröder bestätigt, dass der Zustand des Radweges bedenklich ist. Es sind 30 Pappeln betroffen. Die Grundeigentümer sind einbezogen und haben der Fällung zugestimmt. Derzeit wird ein Baumgutachten erstellt und die Planungsleistungen ausgeschrieben. Mit dem Bau bzw. der Realisierung wird 2021 gerechnet.

Frau Krönert fragt nach, ob es eine Zeitschiene mit einer Realisierung vor 2021 gibt.

Frau Schröder verweist auf die notwendigen Ausschreibungen und die damit verbundenen Fristen.

Herr Bauer regt eine schnelle Lösung mit dem Auftrag von ca. 10 cm Asphalt an.

Herr Porst macht auf den notwendigen Ersatz für die Baumfällungen aufmerksam.

Frau Krönert fragt eine kurzfristige Lösung nach.

Frau Schröder versichert, dass der Bauhof hier tut, was er kann,

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.3.1 Dringende Instandsetzung des touristischen Radweges Ecke Goorstorfer Str. Richtung Nienhagen
Vorlage: 2019/AN/0264-01 (SN)

Die Stellungnahme wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

**TOP 4.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund/Freie Wähler)
Plastikfreie Hundetütenspender
Vorlage: 2019/AN/0375**

Zu dieser Vorlage ist eine Stellungnahme in Vorbereitung. Von der Fraktion und von der Verwaltung ist niemand dazu anwesend. Deshalb wird der Antrag vertagt.

**TOP 4.5 Anette Niemeyer (für den Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt) Schulwegsicherheit
Schul- und Kindercampus Elisabethwiese
- verkehrsberuhigter Bereich Waldemarstraße
Vorlage: 2019/AN/0377**

Frau Niemeyer erläutert das Anliegen des Antrags. Es geht hier um die Sicherheit der Wege für Schul- und Kindergartenkinder. Es handelt sich um einen verkehrsberuhigten Bereich. Dieser ist als solcher nicht unbedingt erkennbar. Es gibt mehrere Niveaus, die angeglichen werden sollen. Hier sind viele Kinder unterwegs. Ein Verkehrsgutachten ist nach Einschätzung des Ortsbeirates nicht notwendig.

Frau Schröder sieht eine Lösungsnotwendigkeit ein. Es muss hier eine einheitliche Lösung erfolgen und im Komplex beauftragt werden.

Herr Bauer meint, dass Straße und Gehweg saniert werden müssen. Dann muss man sehen, wo der ruhende Verkehr bleibt. Hierfür ist ein Konzept erforderlich.

Herr Engelmann ist der Auffassung, dass man nicht unbedingt vor die Schule vorfahren muss.

Herr Porst fragt nach einer Zeitschiene, wann wird beauftragt mit welcher Dauer.

Frau Schröder antwortet, dass die Beauftragung des Gutachten noch in diesem Jahr erfolgen soll. Ergebnisse werden im 1.-2. Quartal 2020 erwartet. Danach kommt die Ausführungsplanung. Es ist möglich Teilbereich vorzuziehen.

Herr Engelmann sieht die Anträge zu diesem Bereich im Zusammenhang. Die Straßen sollten auch im Komplex betrachtet werden.

Herr Kröger stellt klar, dass Ausschreibungen nur dann attraktiv sind, wenn sie einen bestimmten Umfang haben. Deshalb ist es besser komplex auszuschreiben, sonst könnten zu kleine Ausschreibungen ohne Resonanz bleiben.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.5.1 Schulwegsicherheit Schul- und Kindercampus Elisabethwiese
- verkehrsberuhigter Bereich Waldemarstraße
Vorlage: 2019/AN/0377-01 (SN)**

Die Stellungnahme wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

**TOP 4.6 Anette Niemeyer (für den Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt)
Unterbrechung/ Entwidmung der Elisabethstr. zwischen beiden Schulstandorten
Vorlage: 2019/AN/0386**

Frau Niemeyer weist noch darauf hin, dass diese Unterbrechung bereits mit Abschluss der Schulsanierung erfolgen sollte. Der Antrag wird im Zusammenhang mit dem Antrag 2019/AN/0377 diskutiert.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.6.1 Unterbrechung/ Entwidmung der Elisabethstr. zwischen beiden Schulstandorten
Vorlage: 2019/AN/0386-01 (SN)**

Die Stellungnahme wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

**TOP 4.7 Christoph Eisfeld (FDP) und Julia Kristin Pittasch (FDP)
Integration von Elektrorollern in den ÖPNV
Vorlage: 2019/AN/0380**

Frau Pittasch führt in die Problematik ein. Elektroroller können überall angeboten werden. Hier geht es um die bestmögliche Nutzung von E-Rollern. Ziel muss es sein Vereinbarungen mit den Anbietern zu schließen und ökonomischen und ökologischen Mehrwert zu erzielen. Es kann eine Verknüpfung mit dem ÖPNV erreicht werden.

Frau Kruse stellt klar, E-Roller unterliegen dem Gemeingebrauch, es sind keine Genehmigungen notwendig. Die Anbieter arbeiten eigenwirtschaftlich. Sie werden vor allem im verdichteten Innenstadtbereich tätig. Mit den Anbietern können Abstellverbotszonen zum Schutz sensibler Stadtbereiche vereinbart werden. Der Antrag zielt aber auf Außenbereiche, was nur über Mitfinanzierung funktioniert. Das notwendige Budget ist nicht vorhanden.

Herr Engelmann hält das für ökologisch nicht sinnvoll. Die Unternehmen wollen Gewinn machen.

Frau Pittasch erwidert, dass nicht gefördert werden soll sondern genutzt. Sie sieht es als Ansatz für ökologischen Verkehr.

Frau Krönert sieht keine Möglichkeit der Förderung. Aus ihrer Sicht könnte der Antrag dazu beitragen, Ordnung in das auf uns zurollende Chaos zu bringen, zum Beispiel durch die Schaffung von Zonen, in denen die Roller nicht abgestellt werden können.

Herr Porst berichtet über seine Erfahrungen aus Berlin. Dort werden sie von Touristen genutzt. Die Umsetzung des Antrags könnte in Rostock Ordnung schaffen.

Frau Mucha stellt klar, dass die Innenstadt gut mit dem ÖPNV zu erreichen ist. Von Lichtenhagen fährt keiner mit dem E-Roller in die Innenstadt. Deshalb ist der Antrag nicht notwendig.

Herr Engelmann ist der Meinung, dass dadurch keine Ordnung geschaffen wird. Die Verknüpfung

fung von Haltestellen sollte nicht durch die Stadt erfolgen und auch keine Parkplätze für E-Roller geschaffen werden.

Frau Kruse weist darauf hin, dass keine Parkplätze geschaffen werden müssen, da der Platzbedarf bei 1,5 - 2 m² pro Abstellfläche beträgt und die Ausschilderung nur digital erfolgt.

Herr Bauer ist skeptisch und glaubt, dass sich E-Roller nicht durchsetzen werden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	2
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 4.7.1 Integration von Elektrorollern in den ÖPNV
Vorlage: 2019/AN/0380-01 (SN)**

Die Stellungnahme wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

TOP 5 Beschlussvorlagen

**TOP 5.1 Umsetzung des Integralen Entwässerungsleitplans; Finanzierungsbeteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an Maßnahmen der "kommunalen Gemeinschaftsaufgabe Binnenhochwasserschutz"
Vorlage: 2019/BV/0222**

Herr Schmeil stellt zusammen mit Herrn Bräunlich und Frau Just die Grundsätze und das Anliegen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (s. Anlage).

Frau Niemeyer meint, dass über einzelne Vorhaben durch die Bürgerschaft entschieden werden sollte.

Herr Schmeil antwortet, dass darüber mit dem Haushalt entschieden werden soll.

Herr Engelmann regt an, dass über die Einzelmaßnahmen regelmäßig im Ausschuss berichtet werden soll.

Es erfolgt die Festlegung, dass der Ausschuss regelmäßig über die Maßnahmen informiert wird.

Es erfolgt die Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.2 Bahnhof Haltepunkt Rostocker Heide
Vorlage: 2019/BV/0340

Herr Harmuth führt in die Beschlussvorlage ein. Ziel ist es, die Rostocker Heide als Tourismusziel zu vermarkten. Der neue Haltepunkt wäre ein Ziel für Besucher des Forstamtes, des Köhlerhofes und des Entdeckerlehrpfades. Seit drei Jahren werden Gespräche dazu mit der Deutschen Bahn und dem Verkehrsministerium geführt. Eine alternierende Bedienung der Haltestellen auf dieser Strecke ist denkbar. Bisher sind keine finanziellen Aufwendungen getätigt worden. Es wird von Baukosten in Höhe von 600.000 € ausgegangen.

Frau Pittasch fragt nach, ob nicht die vorhandenen Haltepunkte ausreichend sind. Der nächste befindet sich in ca. 1,5 km Entfernung.

Herr Harmuth antwortet, dass 1,5 km zu viel sind für eine Schulklasse. Diese soll dann noch den Entdeckerlehrpfad usw. abwandern.

Herr Engelmann bestätigt diese Aussage.

Herr Porst fragt nach der Anzahl möglicher Fahrgäste und der Kostenschätzung für den Haltepunkt.

Herr Harmuth erläutert dazu, dass es eine Kostenschätzung für einen 40 m langen Halt gibt, der mit 300.000 € beziffert wurde. Es ist ein 100 m langer Haltepunkt notwendig. Dazu wurde die Kostenschätzung verdoppelt.

Aus den Fahrradzählstellen wurden Zahlen ermittelt und daraus eine mögliche Fahrgastzahl abgeleitet. Es ergibt sich eine Zahl von ca. 65-80 tausend.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.3 Straßenbenennung in Rostock-Warnemünde
Vorlage: 2019/BV/0341

Herr Wehnert stellt die Beschlussvorlage vor. Der Ortsbeirat Warnemünde möchte ein Teilstück der Straße Am Leuchtturm zwischen Teepott und der Straße Am Strom in Stephan-Jantzen-Platz umbenennen. In Abwägung der Kosten und des öffentlichen Interesses soll die Umbenennung erfolgen.

Herr Hannemann fragt nach, wie hoch die Kosten sind.

Herr Wehnert beziffert diese auf ca. 3-5 tsd. EURO.

Frau Krönert merkt an, dass der Name Stephan Jantzen schon mehrfach vorhanden ist. Sie fordert außerdem eine paritätische Straßenbenennung von Frauen und Männern. Es besteht damit sehr hoher Nachholbedarf bei Straßen mit Frauennamen.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	4

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Informationsvorlagen
**TOP 6.1 Bericht über den Erfüllungsstand der Schutzziele "Kritischer Wohnungsbrand" und "Technische Hilfeleistung" und der Qualitätsstandards sowie über die Personalentwicklung für das Kalenderjahr 2018
Vorlage: 2019/IV/0326**

Herr Edelmann stellt den Bericht über den Erfüllungsstand der Schutzziele für das Kalenderjahr 2018 vor und erläutert die Veränderungen zu den Vorjahren.

Herr Porst fragt nach, warum Dierkow und Toitenwinkel in die Risikoklasse B eingestuft sind und ob es durch Rauchmelder weniger Brände gibt.

Herr Edelmann erläutert, dass die Einstufung in die Klasse B bis zur Fertigstellung der Feuerwache 3 bleibt. Danach erfolgt überall die Einstufung in A. Die Brände werden durch die Rauchmelder nicht weniger. Sie werden nur schneller bemerkt. Häufig kann das Essen auf dem Herd gelöscht werden, bevor der Wohnungsbrand ausbricht. Das Essen auf dem Herd ist eine tägliche Ursache für das Ausrücken.

TOP 7 Verschiedenes**TOP 7.1 Benennung von Mitgliedern des Brandschutzbeirates**

Der Brandschutzbeirat soll entsprechend Vorschlag mit den Mitgliedern und Stellvertretern besetzt werden.

- **Fraktion DIE LINKE.PARTEI:** Herr Andreas Engelmann (Stellv. Herr Phillip Bock)
- **CDU/UFR-Fraktion:** Herr Uwe Friesecke (Stellv. Herr Jürgen Borbe)
- **Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN:** Herr Dr. Johannes Kalbe (Stellv. Herr Frank-Egon Naß)
- **Fraktion der SPD:** Herr Ralf Mucha (Stellv. Herr Martin Warning)
- **Fraktion Rostocker Bund/Freie Wähler:** Herr Reinhart Kühner (Stellv. Frau Ruth Peters)

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 7.2 Bericht Exkursion BUGA Heilbronn

Frau Pittasch informiert kurz über die Exkursion zur BUGA Heilbronn. Es gibt einige Gemeinsamkeiten zwischen Heilbronn und Rostock. Die BUGA in Heilbronn liegt auch am Fluss, es ist eine Brücke im Rahmen der BUGA gebaut worden und ein neuer Stadtteil ist entstanden. Die BUGA war Katalysator für die Stadtentwicklung. Es wurden auch Fragen der Organisation und der Strukturen besprochen.

Sie kritisiert, dass in Rostock nur über Investitionen berichtet wird. Die Information sollte umfassender sein. Dazu sollten die Ämter auch in den Ausschuss kommen.

Frau Krönert informiert, dass Herr Wolff von der Stabstelle des OB und Organisator der Reise nach Heilbronn am 28.11. in den Ausschuss kommen und ausführlich berichten wird.

TOP 7.3 Austausch zum Selbstverständnis des Ausschusses

Der Tagesordnungspunkt ist auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 7.4 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

TOP 7.4.1 Gestaltungsbeirat

Herr Engelmann informiert über den letzten Gestaltungsbeirat. Es wurde die Bebauung Thierfelder Straße beraten. Die WIRO möchte gern einen Beschluss der Bürgerschaft zur Fläche mit alternativem Wohnen. Hier sollte ein Antrag durch den Ausschuss formuliert werden.

Der Beirat hat noch folgende Themen angesprochen:

- In Ausschreibungen zu Vergabeverfahren gehören grundsätzlich Kriterien der Nachhaltigkeit.
- Bei allen Vergabeverfahren von städtischen Töchtern und Eigenbetrieben sollten in Zukunft auch immer Expertinnen/Experten oder Fachleute eingebunden werden.
- Das Thema Nachhaltigkeit sollte vor allem durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock größere Beachtung finden.
- Die Stadt sollte sich mehr zur Geschichte bekennen und sich besser mit historischen/ehemaligen Nutzungen auf Grundstücken und Geländen beschäftigen.

TOP 7.5 Weitere Informationen

Keine weiteren Informationen.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Frau Krönert schließt die Sitzung.

Frau Andrea Krönert

Hartmut Wiersch